

Tag	Zeit	Thema/Beitrag
Sonntag, 29.09.2013 <i>Forum Chriesbach, Dübendorf</i>	16:00	Eröffnung des Tagungsbüros
	17:00 – 18:00	Begrüssung und Führungen <i>Jörg Rieckermann, Eawag, CH</i> 1) Landschaftsgestaltung und Revitalisierungsmassnahme Chriesbach 2) Forum Chriesbach Gebäude (Urinbehandlung, Regenwassernutzung) 3) Versuchshalle der Eawag (Verfahrenstechnik)
	ab 18:00	Apéro
Montag, 30.09.2013 <i>EMPA Akademie, Dübendorf</i>	08:00 – 09:00	Registrierung und Begrüssungskaffee
	09:00 – 9:10	Begrüssung <i>Max Maurer, ETH und Eawag, CH</i> <i>Janet Hering, Eawag, CH</i>
	09:10 – 9:30	Von der Kanalisation ins Grundwasser – Das System "Frachtquellen - Massnahmen - Gewässerzustand" verstehen <i>Willi Gujer, ETH, CH</i>
	Verunreinigung und Behandlung von Niederschlagswasser <i>Moderation: Theo G. Schmitt, TU Kaiserslautern, D</i>	
	9:30 – 10:00	Spurenstoffemissionen aus urbanen Gebieten – Abschätzung der emittierten Frachten aus unterschiedlichen Eintragspfaden in die Gewässer für ausgewählte Stoffe <i>Manfred Clara, Umweltbundesamt Österreich, A</i>
	10:00 - 10:30	Reduktion von Kohlenwasserstoffen und organischen Spurenstoffen durch ein dezentrales Behandlungssystem für Verkehrsflächenabflüsse <i>Andreas Pahl, Ruhr Uni Bochum, D</i>
	10:30 - 11:00	Kaffeepause

11:00 – 11:30	Abschätzung des Sedimentationswirkungsgrades von Vorklä- und Mischwasserüberlaufbecken auf Basis zeitlich hoch aufgelöster Messdaten <i>Thomas Hofer, TU Graz, A</i>
11:30 – 12:00	Auswahl organischer Spurenstoffe als Indikatoren zur Bewertung von Gewässerqualität bei Regenwetter <i>Marie Launay, Uni Stuttgart, D</i>
Poster flash - Teil I <i>Moderation: Jörg Rieckermann, Eawag, CH</i>	
12:00 – 12:30	– Auswirkungen der Stadtentwässerung auf Gewässer – Messtechnik und Bewirtschaftung von Entwässerungssystemen
12:30 - 14:00	Mittagspause und Poster session
Siedlungsentwässerung und Gewässergüte, Immissionsnachweis <i>Moderation: Ulrich Dittmer, Uni Stuttgart, D</i>	
14:00 – 14:30	Identifikation von Auswirkungen der Siedlungsentwässerung im Gewässer durch Monitoring und Modellierung - Fallbeispiel eines voralpinen Flusses <i>Günther Leonhardt, Uni Innsbruck, A</i>
14:30 – 15:00	Moderne gewässerbiologische Methoden zur Gewässerbeurteilung und Identifikation von Belastungsquellen <i>Sandra Hocevar, H2Ocevar GmbH, CH</i>
15:00 – 15:30	Erfahrungen mit integriertem und immissionsorientiertem Gewässerschutz <i>Markus Gresch, Hunziker-Betatech, CH</i>
15:30 – 16:30	Kaffeepause und Poster session
Podiumsdiskussion: Gewässerschutz bei Regenwetter <i>Moderation: A. Bryner</i>	
16:30 – 18:00	Moderner immissionsorientierter Gewässerschutz – ein gegenseitiger Lernprozess von Wissenschaft und Praxis? <i>F. Elber, T.G. Schmitt, A. Waldhoff, K. Grimm, P. Staufer</i>

ab 19:30	Abendveranstaltung <i>Restaurant Waid, Zürich</i>
Softwarebasierte Werkzeuge und Modellierung von Entwässerungssystemen <i>Moderation: Dirk Muschalla, TU Graz, A</i>	
09:00 – 09:30	Nutzung von Opensource GIS für Fachschale Abwasser/GEP <i>Konradin Fischer, Fischer Ingenieure AG, CH und Andreas Neumann, Stadt Uster, CH</i>
09:30 – 10:00	Aufbau, Validierung und Anwendung eines modellbasierten Werkzeugs für die immissionsbasierte Maßnahmenplanung im Berliner Mischwassersystem <i>Andreas Matzinger, Kompetenzzentrum Wasser Berlin, D</i>
10:00 - 10:30	Kaffeepause
10:30 – 11:00	Simulationsstudie über die bakteriologische Belastung von Fließgewässern durch Mischwasserentlastungen <i>Silja Worreschk, Uni Kaiserslautern, D</i>
11:00 – 11:30	Hochwasser- und Abflussvorhersage für kleine Gewässer und Kanalnetze, Koppelung mit Kläranlagenmodell über OGC-Standards unter Nutzung von Sensornetzwerken <i>Harald Sommer, Ing. Büro Sieker, D</i>
11:30 – 12:00	Verfahrensansatz zur Ermittlung von Schadenspotenzialen in urbanen Gebieten im Rahmen der Überflutungsprüfung gemäß DIN EN 752 <i>Michael Jeskulke, dr.papadakis GmbH, D</i>
Poster flash - Teil II <i>Moderation: Jörg Rieckermann, Eawag, CH</i>	
12:00 – 12:30	– <i>Softwarebasierte Werkzeuge, Modellierung von Entwässerungssystemen</i> – <i>Regelwerke, Vorgaben und Planungshilfen, Fallbeispiele</i>
12:30 - 14:00	Mittagspause und Poster session

Begegnung neuer Herausforderungen für das Regenwassermanagement <i>Moderation: Wolfgang Rauch, Uni Innsbruck, A</i>	
14:00 – 14:30	Einfluss des Klimawandels auf die Leistungsfähigkeit von Entwässerungsnetzen <i>Christoph Egger, Eawag, CH</i>
14:30 – 15:00	Strategien zur dezentralen Niederschlagswasserbewirtschaftung <i>Robert Scheucher, TU Graz, A</i>
15:00 – 15:30	„Integratives Regenwassermanagement in Wien - Streiflicht über die Probleme in der multidisziplinären Umsetzung zwischen Architekten, Bauingenieuren und Landschaftsarchitekten“ <i>Karl Grimm, Karl Grimm Landschaftsarchitekten, A</i>
15:30 – 15:45	Zusammenfassung AquaUrbanica2013 <i>Max Maurer, Eawag/ETH, CH</i>
15:45 – 16:00	Ausblick AquaUrbanica2014 <i>Wolfgang Rauch, Uni Innsbruck, A</i>

Posterpräsentationen

Nr.	Thema/Beitrag	ReferentIn
	Auswirkungen der Stadtentwässerung auf Gewässer	
1	Herleitung siedlungswasserwirtschaftlicher Maßnahmen aus Defiziten der Gewässerbiozönose, Sedimentuntersuchungen und hydrologischer Modellierung vor dem Hintergrund der EU_WRRL	<i>Karl-Ernst Böcker, Wupperverband</i>
2	Gewässerschutz bei Regenwetter -Konzeptuelle Richtlinie; Schwerpunkte, erste Erfahrungen aus der Sicht eines Gewässerökologen	<i>Fredy Elber, Aquaplus</i>
	Messtechnik und Bewirtschaftung von Entwässerungssystemen	
3	Korrektur von Radardaten und Nutzen für die Bewirtschaftung des Entwässerungssystems in Hamburg	<i>Stefan Krämer, ITWH</i>
4	Betrieb, Instandhaltung und Erneuerung der technischen Ausrüstung von zentralen Regenwasserbehandlungsanlagen	<i>Joachim Dettmar, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes</i>
5	Entwerfen von Entwässerungsstrategien - aktueller Stand der Regelwerksarbeit der DWA AG ES-2.4 Integrale Abflusssteuerung	<i>Ulrich Haas, Infraconsult</i>
6	Zukünftiger Umgang mit Regenwasser in Hamburg; Das Projekt RISA – Bestandsaufnahme und Ausblick	<i>Axel Waldhoff, Hamburgwasser</i>
7	Effektive Fremdwassersanierung auf Grundlage von verteilten Temperaturmessungen in Entwässerungssystemen	<i>Holger Hoppe, DR. PECHER AG</i>
8	Messdatenmanagementsysteme (MDMS, DWA-M 151) Praxiserfahrungen der StEB Köln	<i>Gerd Langstädtler, Aquaplan</i>
9	Auswertung von Messdaten an Regenüberlaufbecken – Beispiele aus der Praxis	<i>Wolfgang Lieb, Lieb IB</i>
10	Schmutzfrachtorientierte Kanalbewirtschaftung in der Praxis am Beispiel der Stadt Wetzlar	<i>Jörg Schaffner, Steinhardt Wassertechnik</i>
	Softwarebasierte Werkzeuge, Modellierung von Entwässerungssystemen	
11	Berücksichtigung von Modellstruktur- und Input-Unsicherheiten in der Kanalnetzsimulation	<i>Jörg Rieckermann, Eawag</i>
12	Informationssystem für die Erfassung der Abwassereinleitungen bei Regenwetter in der Tschechischen Republik	<i>Ivana Kabelková, TU Prag</i>
13	Erweiterte Ermittlung von Überschwemmungsflächen in urbanen Mischgebieten	<i>Ralf Engels, DHI-WASY</i>
14	KALIMOD - Tool zur Optimierung und Unsicherheitsanalyse von Modellrechnungen	<i>Malte Henrichs, FH-Münster</i>
15	Physikalische Modellversuche zur Vermeidung der Remobilisation in Sedimentationsanlagen	<i>Hubertus Milke, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig</i>
16	1D-2D Modellierung im urbanen Überflutungsschutz Möglichkeiten und Grenzen	<i>Dirk Muschalla, TU Graz</i>

	Regelwerke, Vorgaben und Planungshilfen, Fallbeispiele	
17	Grossflächiges Monitoring zur Massnahmenumsetzung mittels finanzieller Kennzahlen	<i>Reto Battaglia, Kanton Bern, AWA Amt für Wasser und Abfall</i>
18	VDI 3768 Blatt 20 – die neue Richtlinie zu Niederschlagsmessung mittels Radar	<i>Thomas Einfalt, Hydrometeo</i>
19	Anpassungskonzepte an den Klimawandel in Stadtentwässerung und Stadtentwicklung – das Projekt KISS	<i>Holger Hoppe, DR. PECHER AG</i>